LPK RLP
LandesPsychotherapeutenKammer
Rheinland-Pfalz

Gegenstandskatalog
Fachgebiet Erwachsene

in der Fassung des Beschlusses des Vorstandes der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz
vom **24. August 2023**

LandesPsychotherapeutenKammer Rheinland-Pfalz
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Diether-von Isenburg-Str. 9-11
55116 Mainz
www.lpk-rlp.de

LPK RLP
LandesPsychotherapeutenKammer Rheinland-Pfalz

[Anmerkung: jeweils linke Spalte = Regelung in der WBO PT]

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse[1]							
Grundlagen der AP		**Grundlagen der TP**		**Grundlagen der ST**		**Grundlagen der VT**	
Verfahrensspezifische Aspekte des Berufsrechts und der Berufsethik	*Auswirkungen rechtlicher Rahmenbedingungen, Berufsordnung, Ethische Prinzipien, Prinzipien der Abstinenz und Neutralität, psychodynamische Bedeutung von Rahmen, Setting und Frequenz*	*Verfahrensspezifische Aspekte des Berufsrechts und der Berufsethik*	*Auswirkungen rechtlicher Rahmenbedingungen, Berufsordnung, Ethische Prinzipien, Prinzipien der Abstinenz und Neutralität, psychodynamische Bedeutung von Rahmen, Setting und Frequenz*				
Fundierte Kenntnisse grundlegender psychoanalytischer/psychodynamischer Theorien in ihrer Entwicklung und nach dem aktuellen Stand der Forschung (Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie, intersubjektive Theorien und Weiterentwicklungen)		*Fundierte Kenntnisse grundlegender psychodynamischer/tiefenpsychologischer Theorien, ihrer Weiterentwicklungen und ihrer wissenschaftlichen Bewertung (Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie, intersubjektive und relationale Theorien, Mentalisierung, Bindungstheorie, Psychotraumatologie und weitere)*		Vertiefte Kenntnisse der Theorien, Ansätze und historischen Entwicklungen der Systemischen Therapie	*Vertiefte Kenntnisse der historischen Entwicklungen des systemischen Ansatzes* *Vertiefte Kenntnisse der Grundstränge systemischer Theoriebildung, vor allem Systemtheorie, Konstruktivismus und Kommunikationstheorie* *Vertiefte Kenntnisse in der Kontextualisierung von Problemen* *Vertiefte Kenntnisse zur Auftragsorientierung* *Vertiefte Kenntnisse der systemischen Haltung* *Bindungsperspektive*	Vertiefte Kenntnisse der für die Verhaltenstherapie relevanten Grundlagentheorien	*Vertiefte Kenntnisse lerntheoretischer und kognitionspsychologischer Theorien zur Pathogenese und Salutogenese psychischer Störungen* *Vertiefte Kenntnisse kognitivverhaltenstherapeutischer Erklärungsmodelle psychischer Störungen* *Vertiefte Kenntnisse der Prozess - und Wirksamkeitsforschung kognitiv - verhaltenstherapeutischer Interventionen* *Vertiefte Erkenntnisse der historischen sowie wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen der Verhaltenstherapie* *Vertiefte Kenntnisse lerntheoretischer Aspekte von Ätiologiemodellen* *Neue wissenschaftliche verhaltenstherapeutische Erkenntnisse*

[1] Jeweils linke Spalte des Verfahrens: Kompetenzen Abschnitt C, jeweils rechte Spalte des Verfahren: ggf. zu ergänzende Inhalte für den Gegenstandskatalog

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse[1]							
					Mentalisierungsperspektive *Narrative Perspektive* *Mehrgenerationenperspektive* *Systemisch-dialogische Perspektive*		*Kenntnisse von System-Modellen* *Modell der Selbstregulation und Selbstkontrolle*
Psychodynamik und Psychopathologie in Paarbeziehungen, Familien und Gruppen		Psychodynamik und Psychopathologie in Paarbeziehungen, Familien und Gruppen		Vertiefte Kenntnisse über Kontextualisierung, strukturell-strategische Ansätze sowie Auftragsorientierung und in der ressourcen- und lösungsorientierten Arbeit	*Vertiefte Kenntnisse der Mehr-/Transgenerationale Perspektive; Bezogene Individuation, humanistische, strukturell-strategische, systemisch-konstruktivistische und narrative Ansätze, sowie systemisch-dialogische Ansätze*		
Psychoanalytische Kulturtheorie, Sozialpsychologie, Soziologie und Gruppendynamik		Kulturtheorie aus psychodynamischer/tiefenpsychologischer Perspektive inkl. transkultureller Ansätze, Sozialpsychologie, Soziologie, Psychodynamik und Gruppendynamik					
Differenzierte Kenntnisse der allgemeinen psychoanalytischen/psychodynamischen Krankheitslehre (Theorie unbewusster psychischer Konflikte des Trieblebens, Störungen der Objektbeziehungen, Störungen der Selbstbesetzung, Theorien über die Folgen defizitärer psychischer Entwicklung; konflikt- und strukturbezogene Störungsaspekte; Kurz- und Langzeitwirkung psychischer Traumata)		Differenzierte Kenntnisse der psychodynamischen/tiefenpsychologischen Krankheitslehre: Theorie unbewusster psychischer Konflikte des Trieblebens, Störungen der Objektbeziehungen, Störungen der Selbstbesetzung, Theorien über die Folgen defizitärer psychischer Entwicklung; konflikt-, struktur-, trauma- und reaktiv bezogene Störungsaspekte und weitere	*zusätzlich Resilienztheorien und Salutogenetische Perspektive*				
Differenzierte Kenntnisse der speziellen psychoanalytischen/psychodynamischen Krankheitslehre	*spezielle Neurosenlehre, Traumafolgestörungen, Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen, Paraphilien,*	Differenzierte Kenntnisse der speziellen psychodynamischen/tiefenpsychologischen Krankheitslehre	*spezielle Neurosenlehre, Traumafolgestörungen, Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen, Paraphilien, Suchterkrankungen, Psychosen, Sexualstörungen,*				

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse[1]							
	Suchterkrankungen, Psychosen, Sexualstörungen, funktionelle Störungen, Delinquenz und weitere		*funktionelle Störungen, Delinquenz und weitere*				
Kenntnisse der körperlich-seelisch-sozialen Wechselwirkungen bei der Entstehung von Krankheiten, psychoanalytischen/psychodynamischen Theorien psychosomatischer Erkrankungen		Kenntnisse der körperlich-seelisch-sozialen Wechselwirkungen bei der Entstehung von Krankheiten, psychodynamische/tiefenpsychologische Theorien psychosomatischer Erkrankungen, Somatopsychosomatosen und somatopsychischer Erkrankungen	*Theorien des Körperselbst und des Körpergedächtnisses; Theorie der subjektiven Anatomie*				
Psychoanalytische Entwicklungspsychologie und -psychopathologie über die Lebensspanne	*Säuglings- und Kleinkindsforschung, Bindungstheorie und Bindungsstörungen, Mentalisierung und Mentalisierungsstörungen, Entwicklung des Denkens, psychosexuelle Entwicklung, Geschlechtsidentität, Entwicklungsphasen und -krisen im Lichte unterschiedlicher psychoanalytischer Theorien, Psychodynamik und Psychopathologie der Adoleszenz, der Elternschaft, des Erwachsenenalters und des Alters*	Psychodynamische/tiefenpsychologische Entwicklungspsychologie und -psychopathologie über die Lebensspanne	*Säuglings- und Kleinkindforschung, Bindungstheorie und Bindungsstörungen, Mentalisierung und -störungen, Entwicklung des Denkens, psychosexuelle Entwicklung, Geschlechtsidentität, Entwicklungsphasen und -krisen im Lichte unterschiedlicher psychodynamischer Theorien, Psychodynamik und Psychopathologie der Adoleszenz, der Elternschaft, des Erwachsenenalters und des Alters, gerontologische Ansätze, Theorie der motivationalen Systeme*				
Geschichte der Psychoanalyse, der Tiefenpsychologie und der psychodynamischen Psychotherapie		Geschichte der Tiefenpsychologie, Psychoanalyse und psychodynamischen Psychotherapie sowie deren kritische Reflexion					
Theorie der psychodynamischen/psychoanalytischen Gruppenpsychotherapie unter Berücksichtigung von Kombinationsbehandlungen		Theorie der psychodynamischen/tiefenpsychologischen Gruppenpsychotherapie unter Berücksichtigung von Kombinationsbehandlungen					
Psychoanalytisches/psychodynamisches generationenübergreifendes Verständnis und transgenerationale Weitergabe		Psychodynamisches/tiefenpsychologisches, generationenübergreifendes Verständnis und transgenerationale Weitergabe					

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse[1]							
Rezeption aktueller psychoanalytischer/psychodynamischer Psychotherapieforschung		Psychodynamische/tiefenpsychologische Theorie der Entstehungsbedingungen und Verlaufsformen der psychischen und psychosomatischen Erkrankungen bei Heranwachsenden und Erwachsenen aller Altersgruppen					
Psychoanalytische/psychodynamische Theorie der Entstehungsbedingungen und Verlaufsformen der psychischen und psychosomatischen Erkrankungen bei Heranwachsenden und Erwachsenen aller Altersgruppen							
Diagnostik und Therapieplanung der AP		**Diagnostik und Therapieplanung der TP**		**Diagnostik und Therapieplanung der ST**		**Diagnostik und Therapieplanung der VT**	
Fundierte Kenntnisse der Methoden der psychoanalytischen Erstuntersuchung, Befunderhebung und der Methoden der psychiatrischen Untersuchung (einschl. Erstinterview, szenisches Verstehen, biographische Anamnese, strukturierte Interviews, OPD, interpersonelle Diagnostik)		Fundierte Kenntnisse der Methoden der psychodynamischen/tiefenpsychologischen Erstuntersuchung, Befunderhebung, Struktur-, Konflikt- und Persönlichkeitsdiagnostik, OPD, interpersonelle Diagnostik und szenisches Verstehen	*Fokusidentifizierung und Operationalisierung der Übertragung, Wissen über strukturierte, halbstrukturierte und offene Interviews, Anamnese, Anwendung tiefen-psychologischer und klinischer Testverfahren*	Vertiefte Kenntnisse der Diagnostik, Indikationsstellung, Therapieplanung inklusive kritischer erkenntnistheoretisch und konstruktivistisch basierter Reflexion	*Kenntnisse systemischer Konzepte zu störungsspezifischen und themenspezifischen Interaktions- und Kommunikationsmustern Beziehungsdiagnostik, soziale Diagnostik und Ressourcendiagnostik Familiäres Funktionsniveau Vertiefte Kenntnisse zur Bedeutung von Rahmungsprozessen (die affektive Rahmung als Kontrollparameter für gelingende Therapieprozesse realisieren zu können)* *Berücksichtigung der System- und Mehrpersonen-Perspektive*	Vertiefte Kenntnisse verhaltenstherapeutischer: - Diagnostik - Indikationsstellung, Therapieplanung und Prognose	*Vertiefte Kenntnisse diagnostischer Verfahren zur Erfassung kognitiv verhaltenstherapeutischer Konstrukte (z. B. dysfunktionale Kognitionen, Schemata, Verstärker, etc.) Differentialdiagnostik sowie Verlauf psychischer Erkrankungen und Störungen einschließlich Transitionsphasen Vertiefte Kenntnisse von Konzepten zur funktionalen Analyse und zur Fallkonzeptualisierung Vertiefte Kenntnisse von Methoden zur Prozess- und Verlaufsdiagnostik Theorie und Praxis der Diagnostik, insbesondere Anamnese, Indikationsstellung und Prognose, Fallkonzeptualisierung und Behandlungsplanung Vertiefte Kenntnisse verhaltenstherapeutischer Diagnostik/Differentialdiagnostik*

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse[1]							
							Vertiefte Kenntnisse der Verhaltens- und Problemanalyse *Verhaltensanalyse unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Besonderheiten* *Vertiefte Kenntnisse über strukturierte klinische Interviews vor dem Hintergrund der kategorialen Diagnostik* *Spezifische Aspekte der Entstehungsbedingungen, Differentialdiagnostik und Verlaufsformen der psychischen und psychosomatischen Störungen bei Heranwachsenden und Erwachsenen aller Altersbereiche* *Theorie und Praxis der Diagnostik, insbesondere Anamnese, Indikationsstellung und Prognose* *Fallkonzeptualisierung und Behandlungsplanung* *Evaluation des Behandlungsergebnisses*
Indikation/Differentialindikation		Verbindung Diagnostik (inklusive OPD) und Indikationsstellung	*Berücksichtigung sensorischer (Sensorische Integrationsentwicklung, Neurophysiologische Erkenntnisse), körperlicher und sozialer Faktoren* *Klärung von Therapiemotivation, Objektivierende Bewertung der Erkrankung/des Problems, des Krankheitserlebens, der Krankheitsdarstellung und -konzepte der Patient*in, Veränderungsressourcen/Veränderungshemmnisse der Patient*in und des sozialen Kontextes sowie deren Berücksichtigung in der Behandlungsplanung*	Auftragsklärung, Therapieplanung und Prognose in der Systemischen Therapie	*Vertiefte Kenntnisse in der Klärung von Auftrag, Anlass und Anliegen* *Klärung von Therapiemotivation: Status als Kunde, Klagender usw.* *Entwicklung eines gemeinsamen Fallverständnisses, einer Systemanalyse, einer gemeinsamen Problemdefinition*		

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse[1]							
					und einer gemeinschaftlichen Therapieplanung *Vertiefte Kenntnisse der Integration von Techniken anderer Verfahren in ein systemisches Behandlungskonzept* *Vertiefte Kenntnisse der Zielklärung und der Arbeit mit übergeordneten generischen Therapiezielen*		
Psychoanalytische/psychodynamische Fallkonzeptualisierung (Genese und Psychodynamik der Erkrankung), Behandlungsplanung, Prognose		Psychodynamisch-tiefenpsychologische Fallkonzeptualisierung und Behandlungsplanung					
		Anwendung von Indikation/Differentialindikation TP im Vergleich zu AP, VT, ST im Rahmen der psychotherapeutischen Sprechstunde, psychodynamische/tiefenpsychologische Behandlungsplanung, Prognose					
Therapieprozess der AP		**Therapieprozess der TP**		**Therapieprozess der ST**		**Therapieprozess der VT**	
	Kontinuierliche Teilnahme an kasuistisch-technischen Fallseminaren zur Behandlungstechnik zur Vertiefung der reflexiven Kompetenz		*Kontinuierliche Teilnahme an kasuistisch-technischen Fallseminaren zur Behandlungstechnik* zur Vertiefung der reflexiven Kompetenz	Vertiefte Kenntnisse der Prinzipien der Beziehungs-, Prozess- und Settinggestaltung	*Ressourcen-, Auftrags-, Lösungsrealisierung im Therapieprozess* *Vertiefte Kenntnisse im Identifizieren der für die Problementstehung und –lösungsrelevanten Interaktions- und Kommunikationsmuster*	Vertiefte Kenntnisse der Prinzipien der verhaltenstherapeutischen Beziehungs- und Prozessgestaltung und ihrer Evaluation	*Vertiefte Kenntnisse von Modellen und Konzepten zur Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung in der Verhaltenstherapie* *Prozesswissen: Kenntnisse von Prozess- und Phasenmodellen der Therapie (Therapiebeginn, Beendigung einer Therapie); Maßnahmen von Stabilisierung und Transfer*

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse[1]							
					Vertiefte Kenntnisse im Entscheidungsprozess zur Wahl des Settings und in der Bedeutung der Settingwahl für den Therapieprozess (Einzel, Paar, Familie, weitere Systemmitglieder) *Vertiefte Kenntnisse in der Arbeit mit affektiven Prozessen* *Vertiefte Kenntnisse der Paar- und Familiendynamiken und –ressourcen* *Umgang mit Konflikten im System und in der therapeutischen Beziehung* *Umgang mit Stagnation im Therapieprozess und Beziehungsabbrüchen*		*Hypothesenbildungs- und Entscheidungsprozesse von Psychotherapeuten*innen* *Therapiemotivation der Patient*in* *Entscheidungsprozesse der Therapeut*in, Therapeuten-Patienten-Beziehung im Psychotherapieprozess* *Spezifische VT-Aspekte der Beziehungsgestaltung* *Monitoring des Therapieprozesses* *Therapeutischen Beziehung bei spezifischen Altersgruppen, sozialen und diagnostischen Zielgruppen*
				Evaluation und Feedbackschleifen in der Systemischen Therapie	*Routine-Outcome-Monitoring (durch Einholen von Feedback der diskursrelevanten Akteure – feedback-informed-psychotherapy)* *Systematic Client Feedback (SCF)* *Konzepte systemischer Praxisforschung*		

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse[1]							
Behandlungsmethoden und -techniken der AP		**Behandlungsmethoden und -techniken der TP**		**Behandlungsmethoden und -techniken der ST**		**Behandlungsmethoden und -techniken der VT**	
Vertiefte Kenntnisse der psychoanalytischen Veränderungs- und Behandlungstheorie, Theorie der Technik analytischer Psychotherapie (Rahmenbedingungen der analytischen Psychotherapie, Grundelemente der Behandlungstechnik, psychoanalytische Haltung) • Behandlungstechnik in der psychoanalytischen Psychotherapie: Umgang mit Abwehr und Widerstand; Arbeit in, mit und an der Übertragungs-Gegenübertragungs-Dynamik; Begrenzung und Umgang mit Regression und Progression, hoch und niederfrequente Langzeitpsychotherapie	• *Rahmenbedingungen der analytischen Psychotherapie (Psychodynamische Bedeutung des Rahmens und des Settings, Frequenz, Einleitung, Beendigung der Behandlung, Einschätzung der Therapie-Motivation, Therapeut*in-Patient*in-Beziehung)* • *Grundelemente der Behandlungstechnik in den psychoanalytisch begründeten Verfahren: psychoanalytische Haltung, Abstinenz, Neutralität, freie Assoziation/gleichschwebende Aufmerksamkeit; Übertragung/Gegenübertragung; Interventionen (Klarifizieren, Konfrontieren, Deuten, Durcharbeiten, Re-Konstruktion), szenisches Verstehen, Handlungsdialog/Agieren, strukturstabilisierendes und strukturdynamisches Vorgehen* • *Traumanalyse*	Theorie tiefenpsychologisch fundierter Behandlungstechniken in ihren Settingvarianten • Vertiefte Kenntnisse psychodynamischen/tiefenpsychologischen Behandlungskonzeptualisierungen und -techniken: Umgang mit Abwehr und Widerstand; Arbeit in, mit und an der Übertragungs-Gegenübertragungs-Dynamik; Begrenzung und Umgang mit Regression und Progression, Mentalisierungsbezogenes Arbeiten • Vertiefte Kenntnisse tiefenpsychologischer Behandlungsformen • Kenntnisse über Konzepte der korrigierenden emotionalen Erfahrung im Übergangsraum • Vertiefte Kenntnisse psychodynamischer Therapiemanuale und Störungsspezifischer Interventionen aus tiefenpsychologischer Perspektive • Vertiefte Kenntnisse traumaspezifischer Techniken der tiefenpsychologischen Psychotherapie	*- Rahmenbedingungen der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie (Psychodynamische Bedeutung des Rahmens und des Settings, Frequenz, Einleitung, Therapeut*in-Patient*in-Beziehung, Beendigung der Behandlung)* • *Explorieren, Klarifizieren, Konfrontieren, Deuten, Durcharbeiten, Rekonstruieren* • *Arbeit mit Träumen, Bildern, Imaginationen* • *Stärkung und Förderung des-Ichs bei strukturellen Schwächen, Enactment, Arbeit an zentralen Beziehungsmustern* • *Kenntnisse in der ressourcen- und lösungsorientierten Arbeit im Sinne des Hilfs-Ichs* • *Traumafokussiertes sowie stabilisierendes Vorgehen in der TP-Traumatherapie* *Psychodynamische/tiefenpsychologische Haltung und Fertigkeit: Fokus auf die Beziehung im Hier und Jetzt, Abstinenz, z.B. selektive Authentizität, Prinzip Antwort*	Vertiefte Kenntnisse systemischer Gesprächsmethoden und -techniken sowie analoger Behandlungsmethoden und -techniken im Einzel- und Mehrpersonensetting	*Allgemeine Gesprächsführungs- und Beziehungsgestaltung* *Systemisches Hypothetisieren* *Vertiefte Kenntnisse in systemischer Gesprächsführung (z.B. zirkuläres Fragen, reflecting teams, Realisierung der Polyphonie)* *Vertiefte Kenntnisse in Techniken zur Ressourcenaktivierung, kreativer Techniken, Imagination, Achtsamkeit, Entspannung, Hypnose* *Vertiefte Kenntnisse in der Arbeit mit spielerischen Interventionen für alle Altersgruppen* *Vertiefte Kenntnisse der systemisch-erlebnisorientierten Methoden* *Vertiefte Kenntnisse zu spezifischen unerwünschten Nebenwirkungen systemischer Methoden*	Vertiefte Kenntnisse verhaltenstherapeutischer Behandlungsmethoden und -techniken	*Vertiefte Kenntnisse übergeordneter Konzepte:* • *unterschiedlicher Orientierungen der Verhaltenstherapie* • *Störungsspezifische Ansätze vs. Transdiagnostische Ansätze* • *Zusammenhang Störungsmodell/Interventionsmodell* *Kenntnisse zur Bewertung von neuen Methoden und Techniken anhand von:* • *Empirischer Evidenz* • *Passung von theoretischem Hintergrund und Menschenbild* • *Patientenpräferenz / Patientenaufnahmebereitschaft* • *Therapiephase* *etc.* *Vertiefte Kenntnisse der relevanten Behandlungsleitlinien und von störungsspezifischen Behandlungsmanualen für die gesamte Breite psychischer Störungen mit unterschiedlichen Schweregraden* *Rahmenbedingungen der Psychotherapie, Behandlungssetting, Einleitung und Beendigung der Behandlung* *Aufklärung*

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse[1]							
							Krisenintervention *Psychoedukation* *Übergeordnete Interventionen* *Kombination Verhaltenstherapie und Pharmakotherapie* *Kognitive Umstrukturierung* *Störungsspezifische Behandlungsverfahren in der Verhaltenstherapie* *Behandlungstechniken bei Kurz- und Langzeittherapie*
Spezielle psychoanalytisch fundierte Behandlungskonzepte bei Persönlichkeitsstörungen, z. B. bei Traumafolgestörungen, Psychosen, Psychosomatosen		Theoretische Grundlagen für die Fertigkeit, Techniken/Methoden anderer Verfahren auf Grundlage des tiefenpsychologisch fundierten Verfahrens in den Behandlungsplan integrieren zu können		Berücksichtigung der horizontalen (aktuelles Netzwerk- und jetziges soziales Umfeld) und vertikalen (Mehrgenerationen-)Perspektive	*Vertiefte Kenntnisse in der trans- und mehrgenerationalen Arbeit (inter- und intrapersonale Aspekte)*		
		Verfahrensübergreifende theoretische Kenntnisse und praktische Kompetenzen, die in das jeweilige Verfahren integriert werden können		Verfahrensübergreifende theoretische Kenntnisse und praktische Kompetenzen, die in das jeweilige Verfahren integriert werden können		Verfahrensübergreifende theoretische Kenntnisse und praktische Kompetenzen, die in das jeweilige Verfahren integriert werden können	
Anwendungsformen und spezielle Settings der AP		**Anwendungsformen und spezielle Settings der TP**		**Anwendungsformen und spezielle Settings der ST**		**Anwendungsformen und spezielle Settings der VT**	
Theorie psychoanalytischer Behandlungstechniken in ihren Settingvarianten	*z.B. niederfrequente Langzeittherapie, Paar- und Familientherapie, Gruppenpsychotherapie, Fokaltherapie*	Vertiefte Kenntnisse tiefenpsychologischer Behandlungsformen bei Akut-, Kurz- und Langzeittherapie sowie den tiefenpsychologischen Sonderformen wie Fokal-, dynami-		Vertiefte Kenntnisse der Anwendung der Systemischen Therapie im Einzel- und Mehrpersonensetting sowie unterschiedlicher Patientengruppen	*Vertiefte Kenntnisse unterschiedlicher Lebensformen von Paaren und Familien*	Vertiefte Kenntnisse der Anwendung von Verhaltenstherapie in	*Soziotherapie; interprofessionelle Kooperation und Behandlungsplanung* *Vertiefte Kenntnisse von Konzepten zur Einbeziehung von Partner*innen*

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse[1]							
		scher- und supportiver Psychotherapie, bei der Kombinationsbehandlung und/oder Gruppentherapie			*Auswirkungen von Paar- und Familiendynamiken auf individuelle Lebensentwürfe und innerhalb des Systems Berücksichtigung von familiären und individuellen Lebenszyklen Kenntnisse zu normativen Krisen und Übergängen Vertiefte Kenntnisse der Bedeutung von sozio-kulturellen Faktoren (Migration, Spiritualität, Gender, ökonomische Verhältnisse, Arbeit, Bildung…) Spezifische Kenntnisse der Arbeit mit verschiedenen Altersgruppen – Kleinkindern, Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Menschen im höheren Lebensalter Vertiefte Kenntnisse des systemischen Umgangs mit besonderen familiären*	verschiedenen Settings und bei unterschiedlichen Patientengruppen	*oder anderen Bezugspersonen in die verhaltenstherapeutische Behandlung* *Kenntnisse über spezifische Settings und Umgang mit Diversität z. B.:* • *Ambulante Einzeltherapie* • *Ambulante Gruppentherapie* • *Ambulante Intensivbehandlung* • *Krisenintervention* • *Teilstationäre Behandlung* • *Vollstationäre Behandlung* • *Therapeutische Wohngemeinschaften* *etc.* *Kenntnisse über spezifische Zielgruppen:* • *Kinder* • *Jugendliche* • *Erwachsene* • *Berufstätige* • *Im Ruhestand* • *Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen* • *Schwere körperliche Erkrankung* • *Severe Mental Illness* • *LGBTI* • *Terminale Erkrankte* • *Interkulturelle Besonderheiten*

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse[1]							
					Mustern (Triangulation, Parentifizierung u.a.) *Elternarbeit, Elterncoaching* *Vertiefte Kenntnisse der Arbeit im Mehrpersonensetting und in multiplen Settings* *MFT* *Gruppentherapie* *Hometreatment (Aufsuchende therapeutische Arbeit)* *Spezielle Techniken der systemischen Traumatherapie* *Spezifische evidenzbasierte Manuale („Trademark-Therapien"), wie z.B. FFT, EFT, MST, ABFT, MDFT, BSFT, Maudsely-Modell*		• *Umgang mit Diversität* *etc.* *Spezielle Versorgungsformen, z. B. Hometreatment, Akutbehandlung im häuslichen Umfeld, Interventionen in den Bereichen Wohnen und Arbeit* *Einleitung von Maßnahmen zur Wiederherstellung der Selbstständigkeit und Minderung der Pflegebedürftigkeit, zur Sicherung der Geschäftsfähigkeit sowie Einleitung von Vorsorgevollmacht, Betreuung und Pflege Kenntnis der spezifischen zugehörigen Manuale, z. B. Back to Work* *Behandlungsverfahren bei Paaren, Familien und Gruppen* *Vertiefte Kenntnisse verhaltenstherapeutischer Konzepte, Methoden und Indikationen in der Einzel- und in der Gruppentherapie* *Behandlungstechniken bei Kurz- und Langzeittherapie* *Vertiefte Kenntnisse der stationären Psychotherapie in den wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren*

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse[1]							
							Fallkonzeptionierung und Therapieplanung im stationären Setting Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team
		Vertiefte Kenntnisse über die Arbeit in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie per Video		Reflexion des Behandlungskontextes und seiner Folgen für die Therapie und Beziehungsgestaltung	*Onlinetherapie Krisenintervention Vertiefte Kenntnisse von Netzwerktherapiearbeit Planung und Durchführung von Helferkonferenzen Vertiefte Kenntnisse in der Kooperation mit primären, sekundären und tertiären Netzwerken (im Sinne hilfreicher und gelingender Dynamiken für alle beteiligten Partner) Rechtliche und ethische Besonderheiten der Systemischen Therapie*		
Selbsterfahrung der AP		**Selbsterfahrung der TP**		**Selbsterfahrung der ST**		**Selbsterfahrung der VT**	
Theoretische und empirische Grundlagen der Selbsterfahrung im Verfahren		Theoretische und empirische Grundlagen der Selbsterfahrung im Verfahren					

AP		TP		ST		VT	
Handlungskompetenzen[2]							
Grundlagen der AP		**Grundlagen der TP**		**Grundlagen der ST**		**Grundlagen der VT**	
Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen und ethischen Verpflichtungen im psychoanalytischen Handeln, Prinzipien der Abstinenz aus psychoanalytischer Sicht, (An-)Erkennen therapeutischer Grenzen, Erkennen konflikthafter ethischer Situationen in der psychoanalytisch-therapeutischen Beziehung sowie eines adäquaten Umgangs damit		Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen und ethischen Verpflichtungen im psychodynamischen Handeln, Prinzipien der Abstinenz aus psychodynamischer Sicht, (An-)Erkennen therapeutischer Grenzen, Erkennen konflikthafter ethischer Situationen in der psychodynamisch-therapeutischen Beziehung sowie eines adäquaten Umgangs damit					
Konzeptualisierung der Entstehung, Aufrechterhaltung und Veränderung der psychischen Erkrankung mit Hilfe fundierter Kenntnisse grundlegender psychodynamischer/psychoanalytischer Theorien (z. B. Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie, intersubjektive Theorien und Weiterentwicklungen, …)		Konzeptualisierung der Entstehung, Aufrechterhaltung und Veränderung der psychischen Erkrankung mit Hilfe fundierter Kenntnisse grundlegender psychodynamischer/tiefenpsychologischer Theorien und ihrer Weiterentwicklungen (Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie, intersubjektive und relationale Theorien, Mentalisierung, Bindungstheorie, Psychotraumatologie und weitere)					
Diagnostik und Therapieplanung der AP		**Diagnostik und Therapieplanung der TP**		**Diagnostik und Therapieplanung der ST**		**Diagnostik und Therapieplanung der VT**	

[2] Jeweils linke Spalte des Verfahrens: Kompetenzen Abschnitt C, jeweils rechte Spalte des Verfahren: ggf. zu ergänzende Inhalte für den Gegenstandskatalog

Fertigkeit, eine diagnostische Beurteilung zu erarbeiten unter Einbeziehung psychoanalytischer Techniken und Methoden, sowie unter Berücksichtigung körperlicher und sozialer Faktoren, Differentialdiagnostik, differentielle Indikationsstellung, Fallkonzeption, Prognose, inkl. Dokumentation	*Struktur-, Konflikt- und Persönlichkeitsdiagnostik, psychoanalytisches Erstinterview, Szenisches Verstehen, OPD*	Anwendung und Dokumentation tiefenpsychologischer Erstuntersuchungen, Befunderhebungen und Untersuchungen, Struktur-, Konflikt- und Persönlichkeitsdiagnostik, OPD, interpersonelle Diagnostik und szenisches Verstehen	*Praxis der tiefenpsychologischen Diagnostik, z.B. Operationalisierung in der OPD, Fokusidentifizierung und Operationalisierung der Übertragung, Anwendung strukturierter, halbstrukturierter und offener Interviews, Anamnese, Anwendung tiefenpsychologischer und klinischer Testverfahren* *Berücksichtigung sensorischer (Sensorische Integrationsentwicklung, Neurophysiologische Erkenntnisse), körperlicher -und sozialer Faktoren* *Klärung von Therapiemotivation, Objektivierende Bewertung der Erkrankung/des Problems, des Krankheitserlebens, der Krankheitsdarstellung und -konzepte der Patient*in, Veränderungsressourcen/Veränderungshemmnisse der Patient*in und des sozialen Kontextes sowie deren Berücksichtigung in der Behandlungsplanung*	Anwendung der Diagnostik und Indikationsstellung inklusive kritischer erkenntnistheoretisch basierter (konstruktivistischer) Reflexion	*Anwendung der systemorientierten und individuellen Diagnostik* Erkennen und Differenzieren von veränderungssensiblen und veränderungsinsensiblen Phasen in Systemen Mit „Reparaturaufträgen“ von Eltern oder Angehörigen kritisch umgehen Aufklärung und Umgang mit unerwünschten Nebenwirkungen systemischer Interventionen *Zielklärung und Auftragsklärung*	Durchführung verhaltenstherapeutischer Diagnostik und Therapieplanung	*Exploration, Anamnese- und Befunderhebung unter Einbeziehung familiärer, psychosozialer, altersspezifischer, epidemiologischer und transkultureller sowie kultur- und werteorientierter Gesichtspunkte einschließlich der Anwendung standardisierter Verfahren sowie Fremd- und Selbstbeurteilungsskalen* *Erarbeitung von funktionalen Analysen und Fallkonzeptualisierung, u. a.: Verhaltensanalyse auf Makro- und Mikroebenebene (z.B. SORCK-Schema, Problemanalyse)* • *Störungsspezifische Fallkonzeptualisierung vs. verhaltensanalytische Fallkonzeptualisierung* • *Berücksichtigung von Komorbiditäten* • *Kognitionsanalyse* • *Analyse von Plänen und Regeln* • *Kontextuelle Modelle* • *Informationsverarbeitungs-Modelle* • *Analyse von Systembedingungen* *Kooperative Erarbeitung eines Störungs-/Problem-/Lösungsmodells und Ableiten geeigneter Interventionsstrategien* *Ziel- und Wert-Klärung, Zielanalyse, zielabhängige*

							Diagnostik (Goal-Attainment Scaling, Skalen) und kooperative Vereinbarung von Therapiezielen *Vermittlung von Methoden der Selbstbeobachtung (z. B. Symptomprotokolle, Verhaltenstagebücher)* *Einsatz von Instrumenten zur Prozess- und Verlaufsdiagnostik sowie der Evaluation des therapeutischen Outcomes und Integration der Ergebnisse in die weitere Therapieplanung* *Verhaltensanalyse durchführen.* *Differentielle Indikationsstellung zu verschiedenen Settings*
Berücksichtigung fundierter Kenntnisse psychoanalytischer/psychodynamischer Entwicklungspsychologie und -psychopathologie bei der Konzeptualisierung von Psychodynamik und Behandlung		Fertigkeit, eine diagnostische Beurteilung zu erarbeiten unter Einbeziehung psychodynamischer/tiefenpsychologischer Techniken und Methoden sowie unter Berücksichtigung körperlicher und sozialer Faktoren, Differentialdiagnostik, differentielle Indikationsstellung, Fallkonzeption, Prognose, inkl. Dokumentation	*informed consent: Besprechung von Rahmenbedingungen der Psychotherapie, Behandlungssetting, Therapieziele, Foki, Wirkungen und Nebenwirkungen sowie Indikation und Kontraindikationen einer tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie*	Durchführung der Auftragsklärung, Diagnostik, Indikationsstellung, Therapieplanung und Prognose in der Systemischen Therapie			

Differentielle Indikationsstellung zu verschiedenen Settings (Einzel-, Paar-, Familien-, Gruppentherapie), Einbeziehung relevanter Bezugspersonen und des sozialen Umfeldes		Stellen differentieller Indikationen zu verschiedenen Settings (Einzel-, Paar-, Familien-, Gruppentherapie), Einbeziehung relevanter Bezugspersonen und des sozialen Umfeldes					
		Berücksichtigung fundierter Kenntnisse psychodynamischer/tiefenpsychologischer Entwicklungspsychologie und -psychopathologie bei der Konzeptualisierung von Psychodynamik und Behandlung					
		Fertigkeit, Techniken/Methoden anderer Verfahren auf der Grundlage des eigenen Verfahrensverständnisses in den Behandlungsplan zu integrieren					
Therapieprozess der AP		**Therapieprozess der TP**		**Therapieprozess der ST**		**Therapieprozess der VT**	
Fertigkeit, eine hilfreiche analytisch-therapeutische Beziehung herzustellen	*Fertigkeit zur Empathie und Rollenübernahme, zur Wahrnehmung und Differenzierung eigener und fremder Affekte, Kognitionen, Wünsche und Erwartungen in der analytisch-therapeutischen Beziehung, Fertigkeit, Körpersprache und -wahrnehmung als unbewusste Kommunikation zur Beziehungsgestaltung zu verstehen Fertigkeit, im psychotherapeutischen Prozess zwischen empathischer Identifizierung und reflektierender Beobachtung zu oszillieren Fertigkeit zum Umgang mit therapeutischer Regression in allen Settings, insbesondere im*	Fertigkeit, konstante und stabile Rahmenbedingungen im Setting und in der therapeutischen Haltung zu etablieren, einschl. Einleitung und Beendigung der Behandlung	*Einleitung und Beendigung der Behandlung auf der Basis der jeweils geltenden Psychotherapie-richtlinie* *Klärung der therapeutischen Passung und Förderung der Therapeut*in-Patient*in-Beziehung* *Fertigkeit zur Empathie und Rollenübernahme, zur Wahrnehmung und Differenzierung eigener und fremder Affekte, Kognitionen, Wünsche und Erwartungen in der tiefenpsychologisch-therapeutischen Beziehung; Fertigkeit, Körpersprache und – wahrnehmung als unbewusste Kommunikation zur Beziehungsgestaltung zu verstehen*	Umsetzung der Prinzipien der Beziehungs-, Prozess- und Settinggestaltung	*Eine systemische Haltung realisieren können* *Ressourcen- und Lösungsorientierung mittels Techniken, Methoden und Haltungen realisieren können* *Kompetenz, affektive Rahmung als Kontrollparameter für gelingende Therapieprozesse realisieren zu können* *Kompetenz, Systemische Therapien gelingend zu beenden*	Umsetzung der Prinzipien der verhaltenstherapeutischen Beziehungs- und Prozessgestaltung	*Insbesondere:* • *Etablierung eines Arbeitsbündnisses* • *Umgang mit Schwierigkeiten und Krisen in der therapeutischen Beziehung* • *Förderung der Motivation (z. B. durch Motivational Interviewing, Validierung)* • *Klärung und Förderung von Therapiemotivation, Motivationsanalyse, Aufbau von Änderungsmotivation; feedbackorientiertes Vorgehen* • *Motivorientierte Beziehungsgestaltung* • *Geleitetes Entdecken* • *Gestaltung des Therapieabschlusses* *Anwendung von Instrumenten zum Monitoring*

	analytischen höher- und hochfrequenten Setting Fertigkeit, mit Angst, Spannungen, Ambivalenz und Konflikten in der Behandlung umzugehen einschließlich der Fertigkeit, Schwierigkeiten in der therapeutischen Beziehung zu erfassen und darauf einzugehen		*Fertigkeit zum Umgang mit und der Begrenzung der therapeutischen Regression in allen Settings der TP* *Fertigkeit, mit Angst, Spannungen, Ambivalenz und Konflikten in der tiefenpsychologischen Behandlung umzugehen einschließlich der Fertigkeit, Schwierigkeiten in der therapeutischen Beziehung zu erfassen und darauf einzugehen*				*und zur Evaluation der Therapie*
Fertigkeit, konstante und stabile Rahmenbedingungen im Setting und in der therapeutischen Haltung zu etablieren, einschl. Einleitung und Beendigung der Behandlung		Fertigkeit zur Entwicklung und Anwendung einer Prozessteuerung, die die inneren/strukturellen und äußeren Rahmenbedingungen und formale und inhaltliche Begrenztheiten in TP beachtet und berücksichtigt		Anwendung von Evaluation und Feedbackschleifen in der Systemischen Therapie sowie Routine Outcome Monitoring	*Systemische Praxisforschung durchführen können* *Nutzen von regelmäßigem Feedback mit relevanten Akteuren* *Routine-outcome-Monitoring oder Systematic Client Feedback (SCF) /feedback oriented psychotherapy auf Routinebasis durchführen können*		
Fertigkeit zur Entwicklung und Anwendung einer Prozessteuerung, die die inneren/strukturellen und äußeren Rahmenbedingungen und formale und inhaltliche Begrenztheiten in AP beachtet und berücksichtigt		Fertigkeit, eine hilfreiche tiefenpsychologische Beziehung herzustellen					
Umgang mit Bezugspersonen im therapeutischen Prozess der analytischen Psychotherapie		Durchführung von Gesprächen mit Bezugspersonen im Rahmen einer tiefenpsychologischen Behandlung, punktuell und fokussiert im therapeutischen Prozess					
Behandlungsmethoden und -techniken der AP		**Behandlungsmethoden und -techniken der TP**		**Behandlungsmethoden und -techniken der ST**		**Behandlungsmethoden und -techniken der VT**	
Anwendung der psychoanalytischen Veränderungs- und Behandlungstheorie, Technik der analytischen Psychotherapie	• *Herstellung und Sicherung der Rahmenbedingungen der analytischen Psychotherapie (Setting, Frequenz, Einleitung, Beendigung der Behandlung, Einschätzung der Therapie-Motivation,*	Begründete und reflektierte fallbezogene Anwendung 1. grundlegender tiefenpsychologischer Theorien und ihrer Weiterentwicklungen 2. grundlegender tiefenpsychologisch fundierter Behandlungstechniken (Fertigkeit, sich	***Anwendung*** *der verfahrensspezifischen Behandlungstechniken der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie: Entwicklung einer therapeutischen Haltung, Abstinenz, Neutralität, Arbeit mit**, an** und in der Übertragung/Gegenübertragung; Nut-*	Anwendung Systemischer Gesprächsmethoden und -techniken sowie analoger Behandlungsmethoden und -techniken im Einzel- und Mehrpersonensetting	*Beherrschen erlebnisorientierter Methoden Beherrschen von systemischer Gesprächstechniken und Fragemethoden (z.B. zirkuläres Fragen, reflecting teams, Realisierung der Polyphonie)*	Anwendung verhaltenstherapeutischer Behandlungsmethoden und -techniken	*Anwendung supportiver und psychoedukativer Methoden* *Basistechniken der Verhaltenstherapie z. B.:* • *operante Verfahren* • *Stimuluskontrolle* • *Aktivitätenaufbau* • *Ressourcenaktivierung*

	Therapeut-Patient-Beziehung) • *Spezifische Anwendung der Grundelemente der Behandlungstechnik der psychoanalytischen Psychotherapie: psychoanalytische Haltung, Abstinenz, Neutralität, freie Assoziation/gleichschwebende Aufmerksamkeit; Übertragung/Gegenübertragung; Interventionen (Klarifizieren, Konfrontieren, Deuten, Durcharbeiten, Re-Konstruktion), szenisches Verstehen, Handlungsdialog/Agieren, strukturstabilisierendes und strukturdynamisches Vorgehen*	im intersubjektiven und relationalen Kontext zur Verfügung stellen zu können, Fertigkeit, mentalisierungsbasiert intervenieren zu können und die entsprechende Haltung einnehmen zu können und weitere)	*zen von/Arbeit mit der Therapeuten-Patienten-Beziehung im Psychotherapieprozess;* *Krisenintervention bei Selbst- und Fremdgefährdung* *Auswahl und Einsatz tiefenpsychologischer Behandlungstechniken bei Akut-, Kurz- und Langzeittherapie sowie den tiefenpsychologischen Sonderformen wie Fokal-, dynamischer und supportiver Psychotherapie, bei der Kombinationsbehandlung und/oder Gruppentherapie* *Anwendung tiefenpsychologischer Therapiemanuale und störungsspezifischer Interventionen* *Rezidivprophylaxe* *Tiefenpsychologisches Arbeiten per Video* *Integration von Methoden anderer Verfahren in ein tiefenpsychologisches Behandlungskonzept*		*Systemisches Hypothetisieren* *Symbolische Verfahren* *Relevante Kommunikations- und Interaktionsmuster und Kontexte erkennen, würdigen und verändern können* *Ressourcen explorieren* *Nutzung vorhandener Ressourcen, personaler und sozialer Stärken und positiven Erfahrungen fördern* *Kompetenzen zur Arbeit mit Familienritualen und Familiengeheimnissen* *Evidenzbasierte systemische Manuale anwenden (z.B. FFT, MST, EFT; ABFT, MDFT, MFT, open dialogue, Maudsely*-Modell)		• *Hausaufgaben* • *Konfrontations- und Expositionstechniken* • *Rollenspiele* • *Training sozialer Kompetenz* • *Training der Emotionsregulation* • *sokratischer Dialog* • *Kognitive Umstrukturierung (z. B. unterschiedliche Disputationsmethoden)* • *Verhaltensexperimente* • *Kognitive Defusionierung* • *Modifikation von Schemata und Modi* • *Mentales Training* • *Problemlösetraining* • *Kommunikationstraining* • *Selbstinstruktionen, Selbstverbalisationstraining* • *Euthyme Methoden* *etc.* *Techniken zur Regulation von Anspannung bzw. körperlichen Zuständen und Emotionen, bzw. zur Entspannung und Aufmerksamkeitslenkung im Rahmen von verhaltenstherapeutischen Behandlungskonzepten, z. B.:* • *Progressive Muskelentspannung* • *Angewandte Entspannung/Anspannung* • *Atemtechniken* • *Biofeedback* • *Achtsamkeitsbasierte Techniken* *etc.*

							Anwendung von ausgewählten Methoden der Verhaltenstherapie z. B.: • *Kognitive Therapie* • *Störungsspezifische Methoden der kognitiven Verhaltenstherapie (z. B. KVT bei Depression, KVT bei Angststörung, KVT bei substanzbezogenen Störungen)* • *Acceptance and Commitment Therapy (ACT)* • *Dialektisch Behaviorale Therapie (DBT)* • *Behavioral Activation* • *Cognitiv Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP)* • *Metakognitive Therapie (MCT)* • *Schematherapie* • *Achtsamkeitsbasierte kognitive Therapie* • *Emotionsfokussierte Therapie* *etc.* *Verhaltenstherapeutische Grundprinzipien anwenden* *Therapien konzipieren* *Expositionsbehandlung bei Ängsten und Zwängen* *Rollenspiele* *Imaginative Verfahren* *Behandlung von Patient*innen im Transitionsalter* *Traumaspezifische Techniken*

Fertigkeit zur Anwendung spezifischer Interventionstechniken, zur Aufnahme und prozessbezogenen Verwendung unbewussten Materials	*Containment, Umgang mit Abwehr, Widerstand, Agieren, prozessfördernde Deutungen, Traumanalyse*	Fertigkeit zur Anwendung spezifischer Interventionstechniken, zur Aufnahme und prozessbezogenen Verwendung unbewussten Materials	*Containment, Umgang mit Abwehr, Widerstand, Agieren, prozessfördernde Deutungen*	Realisierung und Veranschaulichung der horizontalen (aktuelles Netzwerk- und jetziges soziales Umfeld) und vertikalen (Mehrgenerationen-)Perspektive	*Unter Berücksichtigung inter- und intrapersonaler Aspekte Erkennen und bearbeiten transgenerationaler Zusammenhänge „Map systems" (Genogramm, Netzwerkkarten, Skulpturen) Selbstorganisierte Veränderungsprozesse mitgestalten können*		
Fertigkeit, regressive Prozesse in der analytischen Behandlung zu etablieren, zu halten und adaptiv zu handhaben mit dem Ziel der nachhaltigen Modifizierung neurotischer Objekt- und Selbstrepräsentanzen und struktureller Vulnerabilitäten		Fertigkeit zur Anwendung spezifischer Interventionstechniken der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie, inkl. supportiver Techniken					
Fertigkeit, in, aber auch mit der Übertragung und Gegenübertragung zu arbeiten		Anwendung der Kenntnisse zur Psychodynamik und Psychopathologie in Paarbeziehungen, Familien und Gruppen					
Fertigkeit zum symbolischen, metaphorischen und szenischen Verstehen in der AP	*Gespür für das Mehrdeutige und Vielschichtige der Sprache, aber auch des Nichtsprachlichen, insbesondere auch des körperlichen Ausdrucks, Beziehungsgestaltung als unbewusster Kommunikation in der AP*	Definition und Begrenzung des Behandlungsziels, spezifischer Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung; Zeitbegrenzung als psychotherapeutisches Instrument					
Anwendung spezieller psychoanalytischer Behandlungskonzepte bei Persönlichkeitsstörungen, Traumafolgestörungen, Psychosen und anderen psychischen Erkrankungen		Anwendung spezieller tiefenpsychologischer Behandlungskonzepte bei Persönlichkeitsstörungen, Traumafolgestörungen, Psychosen und anderen psychischen Erkrankungen	Traumaspezifische Techniken der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie				

Fertigkeit, konstante und stabile Rahmenbedingungen im Setting und in der psychoanalytischen Haltung zu etablieren, einschl. Einleitung, Prozesssteuerung und Beendigung der Behandlung		Fertigkeit, konstante und stabile Rahmenbedingungen im Setting und in der tiefenpsychologisch-therapeutischen Haltung zu etablieren, einschl. Einleitung, Durchführung und Beendigung der Behandlung	*Fertigkeit zur Entwicklung und Anwendung einer Prozesssteuerung, die die inneren/strukturellen und äußeren Rahmenbedingungen und formale und inhaltliche Fokussierung beachtet und berücksichtigt* *Fertigkeit, bewusste und aktuell wirksame unbewusste neurotische Konflikte und Strukturthemen mit dem Ziel besserer Lebensbewältigung und Symptomreduzierung zu identifizieren* *Fertigkeit, die sich aktuell manifestierenden unbewussten intrapsychischen Konflikte und deren Zusammenhang mit Symptombildungen zu fokussieren und durchzuarbeiten* *Fertigkeit, regressive Entwicklungen der Patient*innen zu erkennen, zu begrenzen und in der therapeutischen Prozesssteuerung zu nutzen, durch neue Erfahrungen in der therapeutischen Beziehung bewusste und aktuelle unbewusste Erlebensmuster zu verändern und so die aktuell wirksamen unbewussten neurotischen Konflikte sowie aktuellen strukturellen Defizite zu verändern*				
Anwendungsformen und spezielle Settings der AP		**Anwendungsformen und spezielle Settings der TP**		**Anwendungsformen und spezielle Settings der ST**		**Anwendungsformen und spezielle Settings der VT**	
Anwendung spezieller Settings in der analytischen Psychotherapie		Anwendung spezieller Settings in der psychodynamischen/tiefenpsychologischen Psychotherapie		Durchführung der Systemischen Therapie im Einzel- und Mehrpersonensetting sowie mit unterschiedlichen Patientengruppen	*Arbeit im Mehrpersonen- und Gruppensetting und z. B. in der aufsuchenden therapeutischen Arbeit* *Co-Therapie* *Elternarbeit, Elterncoaching* *Kinder und Jugendliche in die Familientherapie integrieren können*	Anwendung von Verhaltenstherapie in verschiedenen Settings und bei unterschiedlichen Patientengruppen	*Fertigkeiten der verhaltenstherapeutischen Einzeltherapie und Gruppentherapie* *Anwendung von Verhaltenstherapie in verschiedenen weiteren Settings und speziellen Versorgungsformen*

					Paartherapeutische Kompetenzen (einschl. Sexualtherapeutische Konzepte)		*Kognitivverhaltenstherapeutische Gruppenpsychotherapie mit 3 bis 9 Teilnehmer*innen z. B.:* • *Offene Gruppen* • *Störungsspezifische und transdiagnostische Gruppen* • *Einzelfallorientierte Gruppen* • *Interaktionsorientierte Gruppen* • *Interpersonelles Lernen in Gruppen* • *Thematisch offene Gruppen* • *Trainingsgruppen (z. B. Selbstsicherheitstraining, Soziales Kompetenztraining, Training Emotionaler Kompetenzen, Elterntrainings)* • *Psychoedukative Gruppen* *etc.* *Umsetzung von kognitivverhaltenstherapeutischen Komplexprogrammen in multiprofessionellen Settings* *Anwendung kognitivverhaltenstherapeutischer Interventionen mit Einbeziehung von Partner*innen oder anderen Bezugspersonen, z. B.:* • *Kommunikationstraining* • *Reziprozitätstraining* • *Psychoedukation für Partner*innen/Bezugspersonen* *Spezielle Settings* *Einleitung von Maßnahmen zur Wiederherstellung der Selbstständigkeit und Minderung der Pflegebedürftigkeit,*

							zur Sicherung der Geschäftsfähigkeit sowie Einleitung von Vorsorgevollmacht, Betreuung und Pflege Kenntnis der spezifischen zugehörigen Manuale, z. B. Back to Work *Setting verlassen*
Anwendung der Kenntnisse zur Psychodynamik und Psychopathologie in Paarbeziehungen, Familien und Gruppen		Anwendung spezieller Behandlungskonzepte in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie: u. a. Kurzzeittherapie, Fokaltherapie, niederfrequente haltgebende Psychotherapie		Flexibler Umgang mit unterschiedlichen Behandlungskontexten und den Folgen für die Therapie- und Beziehungsgestaltung	*Spezifische systemische Arbeit mit Säuglingen, Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen* *Kooperationen mit primären, sekundären und tertiären Netzwerken aufbauen und begleiten können* *Besondere Versorgungsformen außerhalb der Klinik oder Praxis, z. B. Home Treatment, Akutbehandlung im häuslichen Umfeld, Interventionen in den Bereichen Wohnen und Arbeit anwenden und durchführen können*		
Spezifische Kompetenzen im Gruppensetting	*Dynamische Administration, Umgang mit Grenzereignissen, Handhabung multipler Übertragung, Herstellen und Bewahren von Heterogenität und Pluralität, Herstellen einer kohäsiven Atmosphäre und einem Mindestmaß an epistemischem Vertrauen und Zuversicht, Umgang mit antigruppalen Phänomenen und jeglicher Art von Affekten*	Spezifische Kompetenzen im Gruppensetting	*Dynamische Administration, Umgang mit Grenzereignissen, Handhabung multipler Übertragung, Herstellen und Bewahren von Heterogenität und Pluralität, Herstellen einer kohäsiven Atmosphäre und einem Mindestmaß an epistemischem Vertrauen und Zuversicht, Umgang mit antigruppen Phänomenen und jeglicher Art von Affekten*				

Selbsterfahrung der AP		**Selbsterfahrung der TP**		**Selbsterfahrung der ST**		**Selbsterfahrung der VT**	
Reflexion des Zusammenwirkens von individueller personaler Kompetenz und Behandlungskonzeption		Reflexion des Zusammenwirkens von individueller personaler Kompetenz und tiefenpsychologischer Behandlungskonzeption		Reflexion aktueller und vergangener sowie transgenerationaler Beziehungs- und Interaktionsmuster unter Einbeziehung einer ressourcenorientierten Perspektive	*Fähigkeit, eigene Muster und Konstruktionen zu verbalisieren und in Frage zu stellen (Unterscheidung zwischen Landschaft und Landkarte) (ggf. auch Kategorie Behandlungsmethoden) Reflexion der eigenen Defizite, Vorurteile, blinder Flecken, schmerzlicher Erfahrungen, Verhaltenstendenzen im Wechselspiel mit Ressourcen, Kompetenzen und Fähigkeiten sowie Entwicklung eines konstruktiven Umgangs damit* (inclusive eigener generationsübergreifende Weitergabe von Mustern erkennen und bearbeiten können)	Entwicklung persönlicher Fertigkeiten in der Psychotherapie	• *Kritisches Verständnis von Therapeutenrolle und Professionalität* • *Persönliche Umsetzung allgemeiner therapeutisch-ethischer Prinzipien z. B. Nicht-Schaden, Wohlwollen, Respekt für die Autonomie der Patient*innen, Gerechtigkeit* • *Persönliche Kommunikationsfertigkeiten und soziale Kompetenz* • *Kritisches Verständnis der Einflüsse eigener Lernerfahrungen, 12 Persönlichkeitseigenschaften, persönlicher Werte und des persönlichen Lebenskontext auf die Therapie*
Erfahrungsbasiertes Verständnis einer psychoanalytischen Konzeptualisierung seelischen Geschehens und der Wirksamkeit unbewusster Prozesse	*Fertigkeit zur Toleranz für die Ungewissheit und eigene Involviertheit des Psychotherapeuten im therapeutischen Beziehungsprozess Umgang mit Nicht-Wissen und Nicht-Verstehen, Befähigung zum Containment und zu Ambiguitätstoleranz*	Erfahrungsbasiertes Verständnis einer psychodynamisch/tiefenpsychologischen Konzeptualisierung seelischen Geschehens und der Wirksamkeit unbewusster Prozesse; Förderung einer psychodynamischen/tiefenpsychologischen Identität, Kombination von Einzel und Gruppenselbsterfahrung	*Umgang mit der Begrenzung von Regression im therapeutischen Prozess, der intersubjektiven und relationalen Arbeit im Hier und Jetzt an bewussten und aktuell wirksamen unbewussten neurotischen Konflikten sowie strukturellen Beeinträchtigungen Fertigkeit, eine selbstreflexive Perspektive auf das eigene Erleben und die eigene Biografie für die tiefenpsychologisch fundierte Therapie zu nutzen*	Reflexion der eigenen therapeutischen Identität			